

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.04.2018
Sitzungsbeginn:	18:33 Uhr
Sitzungsende:	20:32 Uhr
Ort, Raum:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Als Vorsitzender:

Redelberger, Thomas, Bürgermeister

Ratsmitglieder:

Bernauer, Mark	CDU
Blanckenhorn, Dirk	Bündnis 90/Die Grünen
Bruckmann, Karlheinz	UBH
Feld, Christoph	SPD
Feld, Klara	FDP
Flöhl, Rüdiger	NÖL
Glock, Klaus	CDU
Hill, Hans-Kurt	Die Linke
Hubig, Ute	CDU
Kopp, Pascal	FDP
Krebs, Ulrich	FDP
Leinenbach, Volker	CDU
Maas, Helmut	CDU
Meisberger, Patrik	CDU
Mertes, Rosarina	SPD
Michaelis, Friedrich	CDU
Müller, Rainer	SPD
PAUL, Michael	CDU
Pörtner, Holger	SPD
Reimann, Peter, Dr.	SPD
Sauer, Stephen	SPD
Schäfer, Kerstin	SPD
Schmidt, Manfred	CDU
Schmidt, Stefan	SPD
Schuler, Adrian	UBH
Schwindling, Jörg	CDU
Trappmann, Claudia	SPD
Wark, Roland	UBH
Woll, Peter	CDU
Zeiger, Armin	CDU
Zimmer, Reiner	SPD

Von der Verwaltung:

Di Napoli, Tanina

Flätgen, Hans Günter
Mack, Ursula
Ringe, Markus
Thinnes, Klaus

abwesend bei TOP 14

abwesend bei TOP 14

Schriftführerin:

Maurer, Marion

Presse:

Dittgen, Fredi

Saarbrücker Zeitung

Bis TOP 10.5 / 19:50 Uhr

Entschuldigt fehlt/fehlen:

Luksic, Oliver

FDP

Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Verwaltung und die Ratsmitglieder zu richten. Es werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Gemeinderat beschlussfähig ist. Er eröffnet die Sitzung um 18:33 Uhr.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Tagesordnung um den TOP 14 „Personalangelegenheiten“ hier TOP 14.1 Drucksache BV/0072/18 „Unbefristete Einstellung von zwei Erzieherinnen“ und TOP 14.2 Drucksache BV/0073/18 „Unbefristete Einstellung einer Hauswirtschafterin“ zu ergänzen und lässt hierüber abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Tagesordnung um den TOP 14 Personalangelegenheiten und TOP 14.1 Drucksache BV/0072/18 zu erweitern.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Tagesordnung um den TOP 14.2 Drucksache BV/0073/18 zu erweitern.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt nachfolgend aufgeführte Tagesordnung:“

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 22.03.2018 (öffentlicher Teil)
- 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des

Gemeinderates vom 22.03.2018

- 3 Grundstücksangelegenheiten
 - 3.1 Entwidmung des alten Friedhofes in Eiweiler und Umgestaltung in eine Parkanlage mit Gedenkstättencharakter
Vorlage: BV/0034/18
- 4 Satzungen
 - 4.1 Bebauungsplan "Gewerbegebiet Käsenerdell" im Ortsteil Eiweiler - Aufstellungsbeschluss und Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre
Vorlage: BV/0046/18
 - 4.2 Bebauungsplan "Engelsheck" im Ortsteil Eiweiler - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zu den Beteiligungen nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: BV/0077/17
- 5 Vergabe von Lieferungen und Leistungen
 - 5.1 Vergabe Linienbündel F (Köllertal) - ÖPNV
Vorlage: BV/0048/18
- 6 Linienbezogene Übertragung der Aufgabenträgerschaft nach § 5 Abs. 4 ÖPNVG des Saarlandes bezogen auf die S 1 Linie auf dem Gebiet des ZPRS und Finanzierungsvereinbarung
Vorlage: BV/0049/18
- 7 Linienbezogene Übertragung der Aufgabenträgerschaft nach § 5 Abs. 4 ÖPNVG des Saarlandes bezogen auf die Linien 140, 146, 154, 301 und den Nachtbuslinien N11, N12, N13, N14 und N15 auf dem Gebiet des ZPRS und Finanzierungsvereinbarung
Vorlage: BV/0065/18
- 8 Änderung Wirtschaftsplan des Zweckverbandes ÖPNV auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken (ZPRS)
Vorlage: BV/0063/18
- 9 Lärmschutzmaßnahmen im Bereich A8 / Numborn - Antrag der UBH-Gemeinderatsfraktion
Vorlage: BV/0123/17
- 10 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 22.03.2018 (nichtöffentlicher Teil)
- 12 Vergabe von Lieferungen und Leistungen

- 12.1 Lieferung von Energie für die Straßenbeleuchtung und die Liegenschaften in der Gemeinde Heusweiler für das Jahr 2018
Vorlage: BV/0015/18
- 13 Information zur Interkommunalen Zusammenarbeit
- 14 Personalangelegenheiten
- 14.1 Unbefristete Einstellung von zwei Erzieherinnen
Vorlage: BV/0072/18
- 14.2 Unbefristete Einstellung einer Hauswirtschafterin
Vorlage: BV/0073/18
- 15 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 22.03.2018 (öffentlicher Teil)

Einstimmiger Beschluss:

„Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 22.03.2018 (öffentlicher Teil) wird in der Vorliegenden Fassung angenommen.“

zu 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 22.03.2018

Der Vorsitzende verliest die nachfolgenden Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 22.03.2018:

- Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des gemeindeeigenen Eckgrundstückes „Auf Jung’s Wies / Saarbrücker Straße“, Gemarkung Heusweiler, Flur 05, Nr. 278, groß 1.353 qm, an die JM Bauunternehmen Jörg Mölter, Heusweiler.
- Frau Anna Sobota wird ab 1. Mai 2018 bei der Gemeinde Heusweiler unbefristet eingestellt.
- Es wird aufgrund des Umfanges des Beschlusses darauf verwiesen, dass die Vergabegrundsätze auf der Homepage der Gemeinde Heusweiler deklariert sind.

zu 3 Grundstücksangelegenheiten

zu 3.1 Entwidmung des alten Friedhofes in Eiweiler und Umgestaltung in eine Parkanlage mit Gedenkstättencharakter Vorlage: BV/0034/18

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist auf die Beschlussempfehlungen des Ortsrates Eiweiler und des Bau- und Verkehrsausschusses.

Herr Zimmer hält fest, dass dies das Ergebnis der Arbeitsgruppe „Friedhof 2050“ sei. Der Rat versuche den Bürgerinnen und Bürgern gerecht zu werden mit dem Ziel mittel- bis langfristig die Kosten des Friedhofswesens zu verringern. Dies sei mit vielen schwierigen Entscheidungen verbunden. Er möchte sich bei allen Beteiligten für die erzielten Ergebnisse und den Umgang auf hohem Niveau bedanken.

Herr Manfred Schmidt schließt sich den Worten seines Vorredners an. Es seien viele Ideen in der Friedhofsgruppe entwickelt worden. Die CDU-Fraktion werde dieser Angelegenheit zustimmen.

Herr Krebs merkt an, dass es hinsichtlich dieser Problematik noch eine Reihe von Entscheidungen geben müsse, die in den nächsten Monaten und Jahren zu fällen seien, um die Friedhöfe zukunftssicher machen zu können und um den Nutzungsberechtigten der Verstorbenen nicht allzu hohe Kosten aufbürden zu müssen. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern der Friedhofsgruppe 2050 für die intensive und konsensorientierte Debatte.

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses abstimmen:

Einstimmiger Beschluss bei 2 Stimmenthaltungen (2 CDU):

Der Gemeinderat stimmt dem Vorhaben, den alten Friedhof in Eiweiler zu entwidmen und in eine Parkanlage umzufunktionieren, zu.

Der Gemeinderat stimmt darüber hinaus den Erhaltungsmaßnahmen bzw. Umgestaltungsmaßnahmen, die im Sachverhalt dargelegt wurden, außer Punkt 1 des Vorschlages vom Ortsrat Eiweiler, zu.

zu 4 Satzungen

zu 4.1 Bebauungsplan "Gewerbegebiet Käsenerdell" im Ortsteil Eiweiler - Aufstellungsbeschluss und Satzungsbeschluss über die Veränderungssperre Vorlage: BV/0046/18

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist auf die einstimmigen Beschlussempfehlungen des Ortsrates Eiweiler und des Bau- und Verkehrsausschusses.

Herr Zimmer findet es begrüßenswert, dass man in dieser Frage in der Gemeinde Heusweiler vorankomme, da Gewerbeflächen extrem wichtig und notwendig seien. Er gehe davon aus, dass es einen neuen Landesentwicklungsplan geben werde, in dem sich noch Flächen im Vorrangbereich der Landwirtschaft befänden. Diese Flächen müssten aus dem Vorrangbereich ausgegliedert werden. Hier sollten Möglichkeiten für Firmen geschaffen werden, die sich erweitern möchten und somit ein Abwandern, was den bisherigen Gegebenheiten geschuldet war, verhindert werde.

Herr Hill findet es für wichtig, den Landesentwicklungsplan zu verfolgen, sodass hier nicht Türen geschlossen würden, die nur durch die Möglichkeit einer Veränderungsklage geändert werden könnten. Hier sollte nicht nur der Blick auf die Region, sondern auch auf das gerichtet werden, was darum passiere. Des Weiteren bittet er, die Entwicklung der Gewerbegebiete voranzutreiben. Hierbei sollte auch die Verkehrssituation im Auge behalten werden.

Herr Flöhl hält fest, dass auch seitens der NÖL begrüßt werde, die Gewerbeflächen auszudehnen. Beim Versuch, die Vorrangflächen aus der Landwirtschaft herauszunehmen, sollte jedoch der ökologische Gesichtspunkt erhalten bleiben, um weiterhin Rückzugsgebiete für die Tierwelt vorzuhalten.

Herr Schwindling merkt an, die CDU-Fraktion begrüße das Vorgehen der Verwaltung, da die Gemeinde Heusweiler Gewerbeflächen benötige und eine entsprechende Entwicklungsmöglichkeit gesichert werden sollte. Vielleicht sollte die Verwaltung dem Innen- und Umweltministerium das Vorhaben mitteilen, damit dies entsprechend in den Landesentwicklungsplan mit einfließen könnte. Die CDU-Fraktion unterstütze dieses Vorhaben und denke, dass die Verwaltung mit dieser Entwicklung auf einem guten Weg sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über die Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Käsenerdell“ im Ortsteil Eiweiler.
Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen.
2. Der Gemeinderat beschließt gemäß § 14 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V. mit § 16 Abs. 1 BauGB für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Käsenerdell“ die Veränderungssperre als Satzung.
Der Beschluss über die Veränderungssperre ist gemäß § 16 Abs. 2 BauGB nach Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan ortsüblich bekannt zu machen.

**zu 4.2 Bebauungsplan "Engelsheck" im Ortsteil Eiweiler -
Aufstellungsbeschluss und Beschluss zu den Beteiligungen nach § 3
Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: BV/0077/17**

Der Vorsitzende gibt Ausführungen zum Sachverhalt und verweist auf den Beschluss des Bau- und Verkehrsausschuss mit der Maßgabe, dass die Zufahrt sowie die Lärmschutzklausel neu diskutiert werden sollte. Hierüber habe der Bau- und Verkehrsausschusses am 19.04.2018 nochmals beraten. Er verweist daher auf die einstimmigen Beschlussempfehlungen des Ortsrates Eiweiler und des Bau- und Verkehrsausschusses.

Es folgt eine Abstimmung über die Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 19.04.2018:

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Engelsheck“ im Ortsteil Eiweiler im beschleunigten Verfahren gem. § 13a Baugesetzbuch (BauGB) ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB
2. Die Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan bestehend aus Planzeichnung und Begründung
3. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie die parallele Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbarkommunen gemäß § 2 Abs. 2 BauGB.

Die Zuwegung wird nur über die Lebacher Straße über Sperrfläche und Flurstück 16/10 (Vorkehrungen von Bauherrn, dass Ein- und Ausfahrt von B 268 nicht möglich, Sperrfläche müsste verändert werden) errichtet.

Ebenso wird die Aufnahme einer Lärmschutzklausel beschlossen: „An das Plangebiet angrenzend befindet sich bereits eine Lärmschutzwand entlang der B 268. Hierdurch besteht bereits eine deutliche Lärminderung, so dass gesundheitsgefährdende Pegelwerte ausgeschlossen werden können. Weitere aktive Lärmschutzmaßnahmen sind nicht zu veranlassen. Zur weiteren Lärmvorsorge können vom Bauherrn im Rahmen der konkreten Objektplanung (Baugenehmigungsverfahren i.V.m. § 16 Landesbauordnung Saarland) passive Schallschutzmaßnahmen wie z.B. Schallschutzfenster eingebaut werden.“

zu 5 Vergabe von Lieferungen und Leistungen

**zu 5.1 Vergabe Linienbündel F (Köllertal) - ÖPNV
Vorlage: BV/0048/18**

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt, verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses und lässt hierüber abstimmen:

Einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe des „Linienbündel F (Köllertal)“ und der Erstellung eines Kooperationsvertrages mit den beteiligten Aufgabenträgern zu.

zu 6 Linienbezogene Übertragung der Aufgabenträgerschaft nach § 5 Abs. 4 ÖPNVG des Saarlandes bezogen auf die S 1 Linie auf dem Gebiet des ZPRS und Finanzierungsvereinbarung Vorlage: BV/0049/18

Der Vorsitzende gibt ausführliche Erläuterungen zum Sachverhalt und verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses. Ergänzend hierzu seien die Mitglieder des Zweckverbandes informiert worden, dass die Stadt Püttlingen eine Anfrage an Herrn Klaus Häusle als Vorstandsvorsteher gestellt habe, bezüglich verschiedener Fragen, die in der Ausschusssitzung offenbar angesprochen worden seien, jedoch nicht beantwortet werden konnten. Auf die wichtigste Frage, ob die Finanzierung für die Dauer der Direktvergabe gesichert sei, habe es eine schriftliche Antwort von Frau Astrid Klug gegeben, welche er den Ratsmitgliedern vorliest.

Dieses Schreiben begründe, dass man davon ausgehe, dass die Rahmenbedingungen für diesen Kompromiss in den kommenden Jahren bestehen bleiben würden.

Herr Stefan Schmidt merkt an, dass die Infrastruktur oftmals zu dem entscheidenden Standortfaktor hinsichtlich der Zukunft von Kommunen werde. Daher sei ein tragfähiger und belastbarer ÖPNV ebenso wichtig, wie schnelles Internet, das flächendeckend zu Verfügung gestellt werde. Es freue die SPD-Fraktion, dass die Bedenken und Diskussionen hiermit hoffentlich ein Ende gefunden hätten und eine mittel- bis langfristige Lösung vorläge. Er weist jedoch darauf hin, dass für die Wabe Eiweiler eine Problemlösung gefunden werden müsse. Es sollte erneut in Verhandlungen eingestiegen werden, um Heusweiler als eine Wabe festlegen zu können, so dass Gleichberechtigung für alle Bürgerinnen und Bürger erzielt werden könne. Des Weiteren sei gelungen, das Nachtbusangebot zu sichern, was insbesondere für junge Leute einen Standortvorteil darstelle.

Herr Hill merkt an, dass derzeit nur ein Tarifverbund und kein Verkehrsverbund bestehe. Seiner Meinung nach sollte man sich nicht zurücklegen, sondern vielmehr die Entwicklung vorantreiben. Für die Bürger sei wichtig, dass das Projekt laufe und für den Einzelnen bezahlbar sei. Dies könne er derzeit im Saarland nicht feststellen.

Herr Manfred Schmidt ruft dazu auf, den Bürgermeister zu ermächtigen, dieser Kompromisslinie zuzustimmen, da Heusweiler besonders von der Saarbahn partizipiere und dies für die Zukunft so bleiben sollte.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über die einstimmige Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, in der Verbandsversammlung des ZPRS wie folgt abzustimmen:

„Die Verbandsversammlung beschließt die vorliegende öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung einer linienbezogenen Aufgabenträgerschaft gemäß § 5 Abs. 4 des Gesetzes über den Öffentlichen Personennahverkehr im Saarland (ÖPNVG) vom 30. November 2016, Amtsblatt 2016, S. 1143 bezogen auf die S 1 Linie auf dem Gebiet des ZPRS zwischen dem Zweckverband öffentlicher Personennahverkehr auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken und der Landeshauptstadt Saarbrücken.“

zu 7 **Linienbezogene Übertragung der Aufgabenträgerschaft nach § 5 Abs. 4 ÖPNVG des Saarlandes bezogen auf die Linien 140, 146, 154, 301 und den Nachtbuslinien N11, N12, N13, N14 und N15 auf dem Gebiet des ZPRS und Finanzierungsvereinbarung**
Vorlage: BV/0065/18

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Einstimmiger Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, in der Verbandsversammlung des ZPRS wie folgt abzustimmen:

„Die Verbandsversammlung beschließt, dass der ZPRS die Linien 140, 146 und die Nachtbuslinien N11, N12, N13, N14 und N15 unter der Beteiligung der LHS weiterhin federführend betreut, die Linie 154 unter der Beteiligung des ZPRS an die LHS überträgt und die LHS für ihren gebietsmäßigen Anteil der Linie 301 eine eigene Finanzierungsvereinbarung mit dem Landkreis Neunkirchen treffen wird, was auch den von der Waldorfschule Altenkessel betreffenden Finanzierungsanteil einschließt.“

zu 8 **Änderung Wirtschaftsplan des Zweckverbandes ÖPNV auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken (ZPRS)**
Vorlage: BV/0063/18

Der Vorsitzende verweist auf den Sachverhalt und die einstimmige Beschlussempfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Einstimmiger Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, in der Verbandsversammlung des ZPRS wie folgt abzustimmen:

„Dem vorgelegten geänderten Entwurf des Wirtschaftsplanes des Zweckverbandes ÖPNV auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken (ZPRS) für das Jahr 2018 wird zugestimmt.“

zu 9

Lärmschutzmaßnahmen im Bereich A8 / Numborn - Antrag der UBH-Gemeinderatsfraktion
Vorlage: BV/0123/17

Der Vorsitzende gibt Ausführungen zum Sachverhalt und verweist auf das Schreiben des Landesbetriebes für Straßenbau (LfS), das aufgrund der Anfrage der Verwaltung gesandt worden sei. Er erteilt Herrn Ringe das Wort.

Herr Ringe erläutert, dass seitens des Bundes die grundhafte Erneuerung der A8 im Bereich der Anschlussstelle Heusweiler und des Autobahnkreuzes Saarbrücken geplant sei. Seit September 2017 würden die Vorbereitungen zur Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens laufen. Nach der Durchführung der im Schreiben erläuterten Messmethoden zur Lärmschutzimmission, sei man zu dem Ergebnis gelangt, dass keine Überschreitung der Lärmimmissionen durch den Ausbau der A8 in diesem Bereich gegeben sei. Daher werde die Maßnahme als Erhaltungsmaßnahme ausgeführt, was bedeute, dass die vorhandenen Lärmschutzwände vom LfS derzeit als ausreichend bewertet worden seien. Speziell bei der Lärmschutzwand in Kutzhof sei ein Teil als Ersatzneubau geplant. Hierbei handele es sich um eine vegetative Wand, die durch eine Betonschutzwand in gleicher Höhe ersetzt werden solle. Für den Bereich Numborn, wo sich derzeit keine Lärmschutzwand befinde, sei keine Errichtung einer solchen geplant. Ebenso sei angedacht, im Bereich Kirschhof eine Lärmschutzwand in Ersatzbauweise zu initiieren, deren Höhe von 2,85 m auf 5 m erhöht werden soll. Des Weiteren gebe es Informationen im Hinblick auf den Flüsterasphaltbelag, der in den 80er Jahren als Teststrecke aufgebracht worden sei. Hier solle weiterhin Flüsterasphalt verwendet werden, was zu einer Lärmschutzreduzierung von bis zu 4 dB führen könne. Die Gemeinde sei aufgefordert zu dem Schreiben Stellung zu nehmen.

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Wark führt aus, dass die letzte Lärmpegelmessung nachts in 2012 stattgefunden habe. Der nächtliche Verkehr sei seit dieser Zeit wesentlich stärker geworden, so dass sich die UBH für die Durchführung einer erneuten Messung im Nachtbereich ausspreche.

Herr Schwindling vertritt die Meinung, dass dem Ansinnen der UBH Folge geleistet werden sollte, um somit den Bürgern mit aktuellen Werten gegenüber treten zu können.

Herr Hill hätte gerne die Ergebnisse der 1. Testphase des Flüsterasphalts erfahren. Er könne nicht verstehen, warum nun erneut eine diesbezügliche Testphase durchgeführt werde.

Herr Ringe hält fest, dass Mitte der 80-Jahre dies als einmalige Teststrecke seinerzeit so eingerichtet worden sei. Jetzt sei dieser Bereich, als freiwillige Maßnahme seitens des Wirtschaftsministeriums, welches die Maßnahme entsprechend trage, erneut als Teststrecke ausgewählt worden. Bezüglich des geplanten Belages habe das LfS Messungen durchgeführt mit dem Ergebnis, das Pegelreduzierungen von 1,3 bis 4 dB möglich seien.

Herr Zimmer erläutert, dass dieser Belag die dreifachen Kosten und nur ein Drittel der Haltbarkeit eines normalen Teerbelages aufweise. Man sollte froh sein, wenn erneut Flüsterasphalt aufgebracht würde. Die SPD-Fraktion gehe konform mit dem Antrag. Vielleicht könnte eine erneute Messung durch den LfS erfolgen, um aktuelle Zahlen zu erhalten. Dies sollte als erster Schritt in die richtige Richtung betrachtet werden.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass ein Beschluss mit der Argumentation gefasst werde, dass die letzte Messung bereits einige Jahre zurückliege und der Gemeinderat die Durchführung aktueller Messungen beantrage.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beantragt, die Durchführung aktueller Lärmschutzmessungen durch den LfS im Bereich der A8 / Numborn, da die letzten Messungen bereits Jahre zurückliegen.

zu 10 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 10.1 Bildungszentrum

Herr Hill spricht den Presseartikel der SPD bezüglich der Bildungspolitik an und hält fest, dass nicht nur die SPD-Fraktion ein Bildungszentrum für die Gemeinde Heusweiler möchte. Des Weiteren finde er die Öffentlichkeitsarbeit ansprechend, jedoch befinde man sich derzeit in einer sensiblen Verhandlungsphase insbesondere mit den kirchlichen Trägern. Seinem Empfinden nach, wirke dies relativ störend auf die Verhandlungen und man sollte diese Thematik aus dem Wahlkampf heraushalten, da sonst mehr Schaden als Nutzen befürchtet werde.

Herr Manfred Schmidt weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Soziales und demografische Entwicklung sehr ausführlich über die Problematik mit den Grundschulen und den Kindertagesstätten diskutiert worden sei. Der Bürgermeister habe die Probleme als auch Lösungsmöglichkeiten und Fortschritte aufgezeigt. Ebenso habe er die weitere Vorgehensweise angesprochen und sei somit bereits tätig geworden.

Herr Dr. Reimann hat das Gefühl, dass dieses Thema sehr kontrovers diskutiert werde. Herr Hill wisse, dass die SPD die Anträge gestellt habe, um ergebnisoffen diskutieren zu können. Die SPD wolle die Bildung nach vorne bringen und stehe weiter hierfür ein. Es müsse jedoch genau entschieden werden, wo und wie man erweitere um eine zukunftsfähige Gestaltung zu erzielen.

zu 10.2 Baumaßnahme Großwaldstraße

Frau Schäfer teilt mit, dass aufgrund der Baumaßnahme in der Großwaldstraße und den dadurch bedingten Umleitungen eine Verschlechterung der Verkehrssituation festzustellen sei. Da hier oftmals mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren werde, sei in dieser Woche wohlwollend zur Kenntnis genommen worden, dass eine Geschwindigkeitsüberprüfung durchgeführt worden sei. Hier sollte das Ergebnis der Messung abgefragt werden, um eventuell verkehrsberuhigende Maßnahmen einleiten zu können.

Herr Thinner erläutert, um das Ergebnis der durchgeführten Geschwindigkeitsmessung verstärken zu können, sollte am heutigen Tag die Aktion wiederholt werden. Die Problematik zur Einsetzung des Messgerätes bestehe darin, dass die Anwohner ihre parkenden Autos anders positionieren müssten, um die Messung durchführen zu können. Hier werde gerne öfters kontrolliert, um die Geschwindigkeitsüberschreitungen eindämmen zu können. Die Anwohner seien gefordert, die Maßnahme durch entsprechendes Parken zu unterstützen.

Frau Schäfer hält die Maßnahmen für eine Verkehrsberuhigung für vorrangig.

Der Vorsitzende merkt an, dass dies nur mechanische Maßnahmen sein könnten. Man habe von Anfang an gewusst, dass aufgrund der Dauer der Maßnahme es nicht einfach werde. Die Verwaltung habe zugesagt, häufige Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Die Anbringung mechanischer Maßnahmen sei schwierig und würde oftmals Folgekosten mit sich bringen und Konsequenzen nach sich ziehen, die ursprünglich nicht abzusehen seien. Hier hänge es letztendlich an der Unvernunft der Autofahrer.

zu 10.3 Schäden durch Wildschweine

Herr Zimmer informiert, dass es im Ortsteil Wahlschied vermehrt zu massiven Schäden durch Wildschweine gekommen sei. Da es sich um einen befriedeten Bezirk handle, sei der Abschuss von Wildschweinen in diesem Bereich nicht einfach. Da sich ca. 30 Bürger nach der letzten Attacke gemeldet hätten, müsse man sich mittelfristig etwas einfallen lassen. Da das Jagdgesetz derzeit in der Diskussion stehe, könnte wohl nur eine Regelung durch die Jagdgenossenschaften erfolgen.

Herr Wark teilt mit, dass im Durchschnitt der letzten Jahrzehnte fünf bis sieben Wildschweine im Gesamtrevier gestreckt worden seien. Im letzten Jahr habe man 33 Wildschweine erledigt. Eine Reduzierung werde angestrebt, allerdings dürfe aufgrund gesetzlicher Vorgaben in befriedeten Bezirken oder eingezäunten Wiesen nicht gejagt werden.

zu 10.4 Saarbahn-Haltestelle Markt Heusweiler

Herr Stefan Schmidt spricht die Situation an der Saarbahnhaltestelle Markt an, an der es zu massiven Lärmstörungen und Verschmutzungen komme. Da hier nur eine eingeschränkte Zuständigkeit der Verwaltung gegeben sei, sollte alles versucht werden, im Sinne der Anwohner tätig werden zu können. Er schlägt vor, einen Vertreter der Saarbahn einzuladen, um einen Lösungsvorschlag erarbeiten zu können. Des Weiteren müsse festgestellt werden, dass die Säuberung der Haltestellen durch die von der Saarbahn beauftragte Firma nicht optimal verlaufe. Dies sei, seiner Meinung nach, eine Thematik für den polizeilichen Ordnungsdienst.

Der Vorsitzende, als Mitglied des Aufsichtsrates der Saarbahn, wird dies auch in anderen Bereichen diskutieren. Die Saarbahn sei auch dankbar für solche Informationen und versuche solche Missstände zu beheben. Mit der Polizei im Hause habe man bereits Gespräche geführt, was nur bedingt zu Erfolgen führen

könne, weil eine Präsenz rund um die Uhr nicht gewährleistet werden könne. Des Weiteren gebe es vermehrt Vandalismusschäden an der Toilettenanlage am Markt. Dies habe dazu geführt, dass die Öffnungszeiten in Absprache mit den Gastronomen, eingeschränkt worden seien. Er werde die Thematik im Aufsichtsrat ansprechen.

zu 10.5 Verabschiedung des Leiters des Fachbereiches I

Der Vorsitzende hält fest, ihm obliege eine schwere Pflicht am heutigen Abend, nämlich den Leiter des Fachbereiches I, Herrn Flätgen, in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Dieser habe über sein ganzes Berufsleben Korrektheit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit an den Tag gelegt, welches er in den letzten 16 Jahren bei der Gemeinde Heusweiler verbracht habe. Dieser habe maßgeblich die Entwicklung in der Gemeinde Heusweiler geprägt und die Gemeinde mit Leidenschaft, Enthusiasmus, Engagement vorangebracht. Er habe die Organisationsumgestaltung von Ämtern in Fachbereiche begleitet und die Personalentwicklung unterstützt. Im Personalbereich habe er versucht Dinge zusammenzufassen, um den Sanierungsbemühungen gerecht werden zu können. Andererseits sei die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch finanzielle, fachliche Anreize gestärkt worden. Bezüglich der Großprojekte habe er viele Gespräche zu Fördermitteln, Zuschüssen und Bedarfszuweisungen geführt. Außerdem habe er ein diplomatisches Händchen im Umgang mit den Rats-, Ortsratsmitgliedern sowie den Ortsvorstehern bewiesen. Er habe jederzeit versucht sachliche, ordentliche und kontroverse Diskussionen zu führen. Er bedankt sich bei Herrn Flätgen für die vielen Jahre, in denen er allen mit seinem Rat tatkräftig zur Seite gestanden habe und spricht ihm seinen Dank aus mit den besten Wünschen für den Ruhestand.

Herr Flätgen bedankt sich bei Herrn Redelberger. Da es seine letzte Sitzung sei, bittet er die Ratsmitglieder und Ortsvorsteher aus diesem Anlass zu einem kleinen Umtrunk im Anschluss an die Sitzung. Er möchte die Gelegenheit wahrnehmen und festhalten, dass die Dinge, die der Bürgermeister aufgeführt habe, nicht möglich gewesen seien, wenn der Gemeinderat und die Verwaltung nicht in solch einer vertrauensvollen Zusammenarbeit tätig geworden wäre. All die Dinge, die begonnen und noch zu Ende geführt werden müssten, bedürften weiterhin einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Er denkt, dass man hier auf einem guten Weg sei. Er bedankt sich recht herzlich bei allen, insbesondere für die letzten vier Jahre, in denen er das Vergnügen hatte, das Bauamt zu leiten. Für ihn persönlich seien es spannende, aufregende und sicherlich auch erfolgreiche Jahre gewesen. Dies sei nur gemeinsam mit den Ratsmitgliedern, den Ausschüssen und den Mitarbeitern der Verwaltung möglich gewesen. Er spricht hierfür seinen herzlichen Dank aus.